



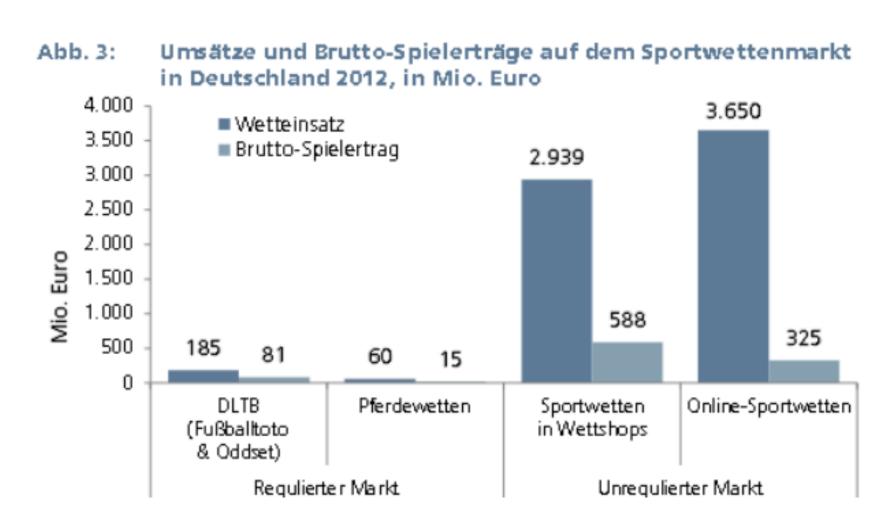
Sportwetten in Deutschland im Überblick

TOTO - 13er Ergebniswette	Totalisator
TOTO - Auswahlwette (6 aus 45)	Totalisator
Online-Wetten	Buchmacher
Terrestrische Wettbüros	Buchmacher
Pferdewetten	Totalisator / Buchmacher
Nicht-kommerzielle Wetten	Privater Kontext



Marktvolumen 2012 (Deutschland)

Goldmedia (2013) (S. 6)





Aus der Presse

http://www.main-spitze.de/wirtschaft/wirtschaft-regional/schwarzmarkt-wetten-boomen_13920091.htm

Wirtschaft regional 02.03.2014

Schwarzmarkt-Wetten boomen



Anzeige

Von Karl Schlieker

Ausbildung nach Hellinger

GLÜCKSSPIEL Ende des Zulassungsverfahrens im Sportbereich nicht absehbar / Staatliche Lottoanbieter ausgebremst

xmoves.de/hellinger

Familianstellan



Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV)

Segmentale Marktöffnung (§ 4)

→ Die Teilnahme und Vermittlung von Lotterien und Sportwetten im Internet wird erlaubt, andere Formen des Online-Glücksspiels bleiben verboten.

Als Höchsteinsatz sind pro Spielteilnehmer im Monat 1.000 Euro vorgesehen.

Experimentierklausel – Sportwetten (§ 10a; bis zu 20 Konzessionen)

→ Wettbewerbssituation, illegale Angebote existieren weiterhin

Ausgestaltung der Sportwetten (§ 21)

Wetten können als **Kombinationswetten oder Einzelwetten** auf den Ausgang von Sportereignissen oder Abschnitten von Sportereignissen erlaubt werden. **Live-Wetten** sind verboten, eine Ausnahme bildet die Zulassung von Endergebniswetten.

→ Erhöhung der Spielanreize und Suchtgefahren



Sportwetten und Spielanreize

Sportbegeisterung

Variable Einsatz- und Gewinnmöglichkeiten

Emotionalität

Verfügbarkeit

Ereignisfrequenz

Interaktivität

Herausforderung

Soziale Dynamik

Kompetenzanteil

Normalisierung



Kasuistik: Sportwetten und Emotionsregulation

Meyer & Hayer (2005) (S.135)

"Alle anderen [Wetten, d.Verf.] waren richtig. Und ich hatte total gute Laune, ja. Und das war sonntags abends, und wir saßen vor dem Fernseher, und ich wollte jetzt unbedingt wissen, wie dieses Spiel ausgeht. Und jetzt war irgendwie auf ARD Sportschau, dann hab ich durchgezappt, meine Frau saß neben mir, ich musste also schon ziemlich unauffällig sein. Und dann kam ich auf dieses Programm. 0: 2, 60 Minuten vorbei. Und ich fing an zu schwitzen, richtig extreme Schweißausbrüche. Meine Frau: "Was ist los mit dir?", und ich: "Nix, nix, lass mich in Ruhe", so richtig aggressiv schon. Und dann weiter durchgeschaltet, 70. Minute immer noch 0: 2. Und dann noch mal die 30 Programme runter, dann wieder von vorne. Die hatten gerade Ausschnitte gezeigt, da stand's 2 : 2. Und dann hab ich das Spiel angelassen, und dann fiel irgendwie drei Minuten vor Schluss das 3 : 2. Und von jetzt auf gleich super Laune, und die Schweißausbrüche waren weg, das war schon gewaltig. Das war wirklich... Also so extrem hatte ich das vorher noch nicht gehabt."



Das Prinzip der Festquotenwette

Spielpaarung	Quote Heimsieg	Quote Unentschieden	Quote Auswärtssieg
Hoffenheim – Wolfsburg	2,60	3,40	2,55
Frankfurt – Stuttgart	2,10	3,50	3,25
St. Pauli – Union Berlin	2,25	3,40	2,90

Gesamtquote: 26,39 (2,60*3,50*2,90)

Wetteinsatz: 10 Euro

Potenzieller Gewinn: 263,90 Euro (26,39*10)

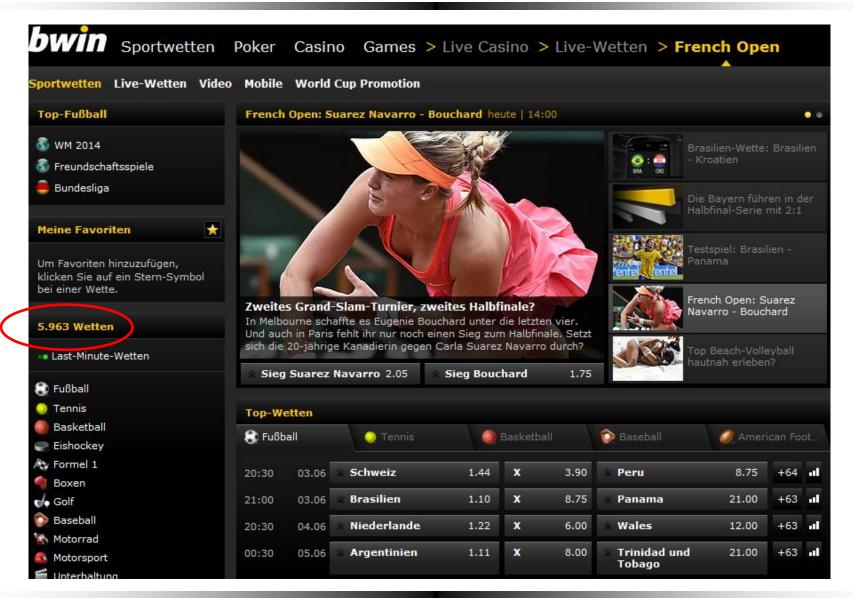


Festquotenwette und Wahrscheinlichkeiten

Beispiel: Fußballspiele mit drei möglichen Spielausgängen			
Anzahl der ausgewählten Spiele Trefferwahrscheinlichkeit			
1	33,3% bzw. 1/3		
2	11,1% bzw. 1/9		
3	3,7% bzw. 1/27		
4	1,2% bzw. 1/81		
5	0,4% bzw. 1/243		
•••	•••		
n	1/3 ⁿ		

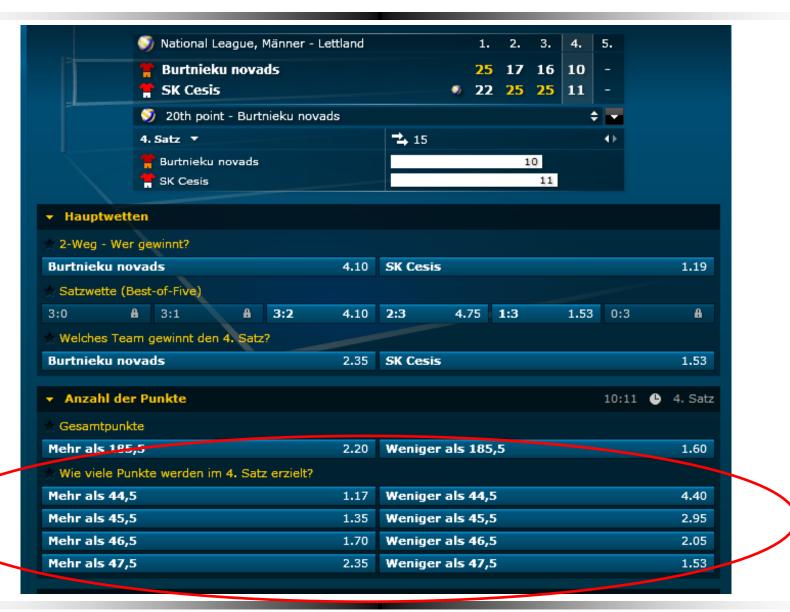


Das Beispiel bwin



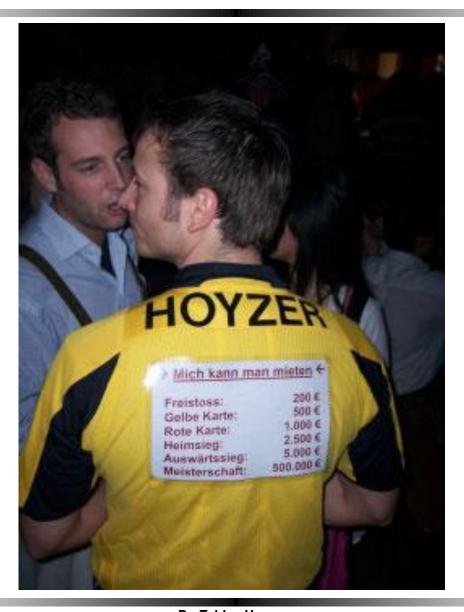


Live-Wetten





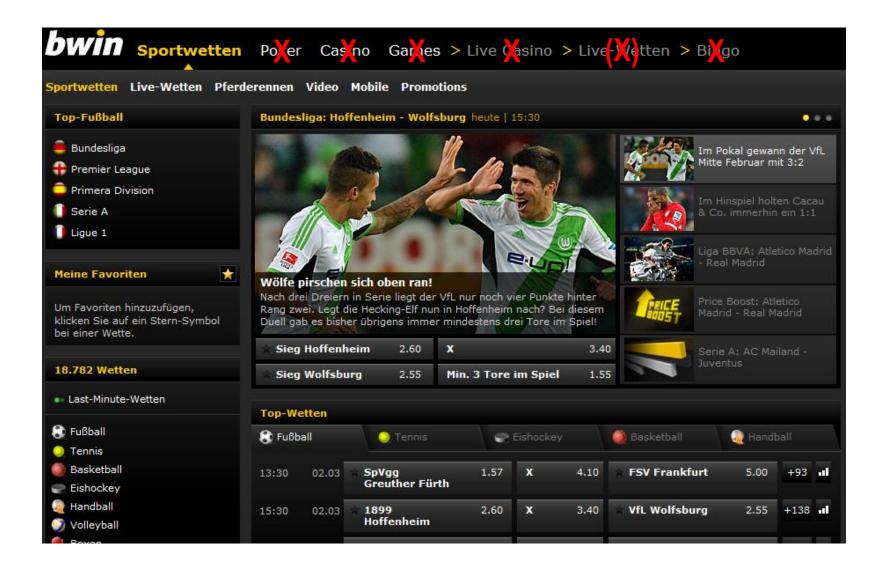
... Kollateralschäden ...



Dr. Tobias Hayer Universität Bremen

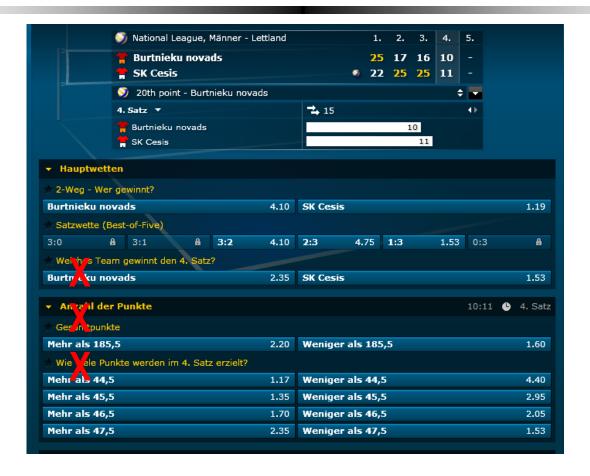


Experimentierklausel: Praxisimplikationen (I)





Experimentierklausel: Praxisimplikationen (II)



Kanalisierung (illegal → legal) oder **Stimulation** (Nicht-Spieler → Spieler)?

Türöffner für eine weiterführende Marktöffnung?



Suchtpotenzial einzelner Glücksspielformen

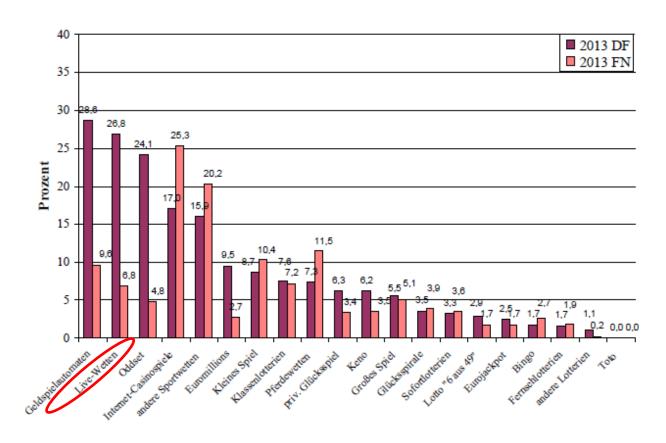
Rangreihe nach Meyer et al. (2010)	Punktwert
GlücksspielautomatenGeldspielautomaten	56,65 54,35
- Poker im Internet- Live-Wetten im Internet- Roulette in Spielbanken	46,30 43,55 42,40
RubbelloseFestquotenwetteTelegewinnspiele	38,15 36,05 35,95
- Keno- Lotto "6aus49"- Klassenlotterien (Internet)- Klassenlotterien (Annahmestelle)	28,85 28,75 26,60 25,95
- Fernsehlotterien (Internet)- Fernsehlotterien (Annahmestelle)	17,55 16,90



Suchtpotenzial der Live-Wetten

BZgA (2014) (S. 111)

Abbildung 8: Ausmaß problematischen oder pathologischen Glücksspielverhaltens (nach SOGS) bei einzelnen Glücksspielen im Survey 2013



In absteigender Reihenfolge nach den Prozentanteilen mindestens problematischer Glücksspieler (DF); DF="Dual Frame"-, FN=Festnetz-Auswahlrahmen;



Sportwetten: Glücks- oder Geschicklichkeitsspiel? (I)

Khazaal et al. (2012) Wetten auf die ersten 10 Fußballspiele der EM 2008 (N = 258)

	Experten (N = 55)	Amateure (N = 63)	Laien (N = 140)
Korrekter Spielausgang	4,16	4,60	4,62
Korrekte Ergebnisvorhersage	0,80	0,94	0,77

Ausgewählte Partien	Ergebnis	Experten (N = 55)	Amateure (N = 63)	Laien (N = 140)
Schweiz – Tschechien	0:1	1,8%	6,3%	7,1%
Portugal – Türkei	2:0	25,5%	23,8%	12,9%
Österreich – Kroatien	0:1	14,5%	12,7%	12,9%
Deutschland – Polen	2:0	16,4%	27,0%	16,4%
Rumänien – Frankreich	0:0	1,8%	1,6%	3,6%



Sportwetten: Glücks- oder Geschicklichkeitsspiel? (II)

Cantinotti, Ladouceur & Jacques (2004)
Wetten auf Eishockeyspiele in Kanada (N = 30 regelmäßige Wetter); Einsatz: 2 CAD

	Probanden	Zufall
Prognosegüte (18 Tipps)	47,3%	33,3%
3er Kombiwette (CAD)	1,69	0,69
4er Kombiwette (CAD)	1,25	3,67
3er bis 6er Kombiwette (CAD)	0,64	0,36
Mittelwert (CAD)	1,19	1,57



Exkurs Werbung (I)





Exkurs Werbung (II)

HIER MACHST DU RICHTIG SCHEINE.

WWW.BETANDWIN.DE/STUDENT







Kognitive Verzerrungen beim Sportwetten (I)

Klassischer Trugschluss des Glücksspielers

Fehlerbehaftete Verknüpfung von tatsächlich unabhängigen Zufallsereignissen; impliziert die Erwartungshaltung einer Selbstkorrektur von Zufallsabweichungen bereits innerhalb kurzer Sequenzen

Gefangensein

Starke Bindung an eine einmal eingeschlagene Spielstrategie trotz vorherrschenden Misserfolgserlebnissen (auch: Ausgabeneffekt)

Abergläubisches Denken und Handeln

Objektiv nicht haltbare kausale Beziehungen zwischen dem eigenen Handeln und dem Eintreten bestimmter Umweltereignisse werden hergestellt



Kognitive Verzerrungen beim Sportwetten (II)

Flexible Attributionsmuster

Dispositionale Faktoren wie z.B. eine ausgeklügelte Spielstrategie werden für Erfolgserlebnisse verantwortlich gemacht; situationale Faktoren wie z.B. eine Pechsträhne hingegen für Verlusterlebnisse

Illusionäre Kontrollüberzeugungen / Kontrollillusion

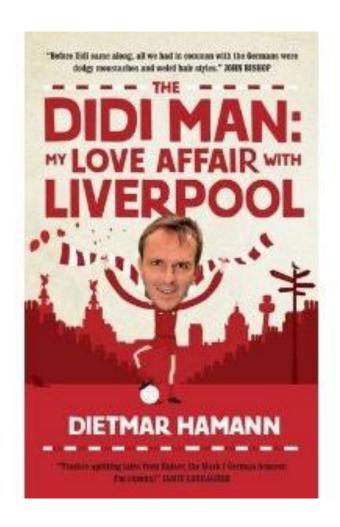
Glaube, das Spielergebnis durch eigene Kompetenzen beeinflussen oder vorhersagen zu können; wird u.a. gefördert durch die aktive Einbindung der Spielteilnehmer in den Spielablauf oder durch das Vorhandensein von verschiedenen Handlungsoptionen (Wahlfreiheit)

Fast-Gewinne

Verlusterlebnisse werden wegdiskutiert oder uminterpretiert ("jetzt steht der Gewinn unmittelbar bevor"); dient der Rechtfertigung des Weiterspielens



Profisportler: Affinität zum Glücksspiel (I)

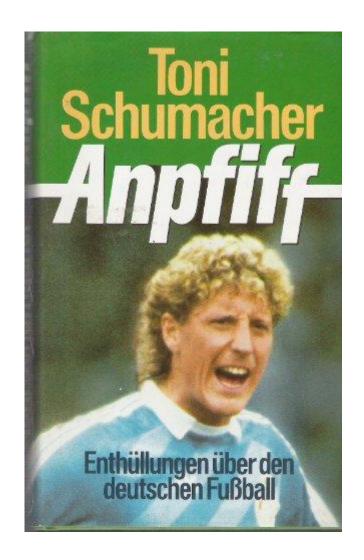


"Ich habe gesoffen und Geld verzockt" (Bild, 20.01.2012)

[...] Hamann blieb somit allein in England, begann aus Verzweiflung zu trinken und zu wetten. Nicht auf Fußball-Spiele, sondern auf eine besonders britische Sportart: Cricket. ,Ich interessierte mich immer mehr für Cricket. Gab es irgendwo auf der Welt ein Spiel, blieb ich wach und schaute es. Denn schlafen war etwas, das ich nicht konnte. Alkohol und Wetten - ein teuflischer Mix. Hamann schaffte den Absprung nicht. Bei einem Spiel zwischen Australien und Südafrika verlor er umgerechnet unglaubliche 345.000 Euro. [...]"



Profisportler: Affinität zum Glücksspiel (II)



[...] Eike Immel pokerte schon wie ein Süchtiger. Oft sah man, wie er aus seiner Brusttasche eine Handvoll Geldscheine herauszog. Oder sah ihn, wie er sich enttäuscht und völlig gerupft auf sein Bett warf. Nicht selten wurde um 20 000 bis 30 000 DM gespielt. Andere bumsten bis zum Morgengrauen und kamen wie nasse Lappen zum Training gekrochen [...]" (S. 53)



Betroffene Profisportler: Typische Merkmale

Soziodemographie: jung und männlich

Lebensumstände: viel Geld und Zeit

Persönlichkeit: Wettbewerbsorientierung und Risikofreude

Karriere: Ausbleibende Erfolgserlebnisse

Umfeld: Glücksspiele = Normalität



Zielgruppenorientierte Ausstiegshilfe

Home

Residential Treatment Counselling Services

Education & Training

Team

Contact



SPORTING CHANCE Clinic

PHYSIO FOR THE MIND BODY AND SOUL

Welcome to Sporting Chance Clinic

Please watch the video delivered by our inspirational founder and trustee; Tony Adams MBE.

Inspired by his own recovery from alcoholism and founded in 2000; Sporting Chance Clinic is the brainchild of former Arsenal and England captain Tony Adams MBE. Based on his experience, and what he felt was lacking, Tony saw the need for a safe, dedicated environment, where sportsmen and women could receive support and counselling for the kinds of destructive behaviour patterns that exist in the world of competitive sport, but that are often denied.



Sporting Chance Clinic has since developed into one of the world's most innovative centres for the treatment of behavioural problems among professional and amateur sports people.

We also run a successful Lifestyle Education Seminar, designed to give young athletes the information and tools they need to avoid the pitfalls and destructive behaviour patterns which can develop in the pressure-cooker world of professional sport. We are proud to be an integral tool for a number of football clubs and other sporting organisations.





Jugendliches Spielverhalten (I)

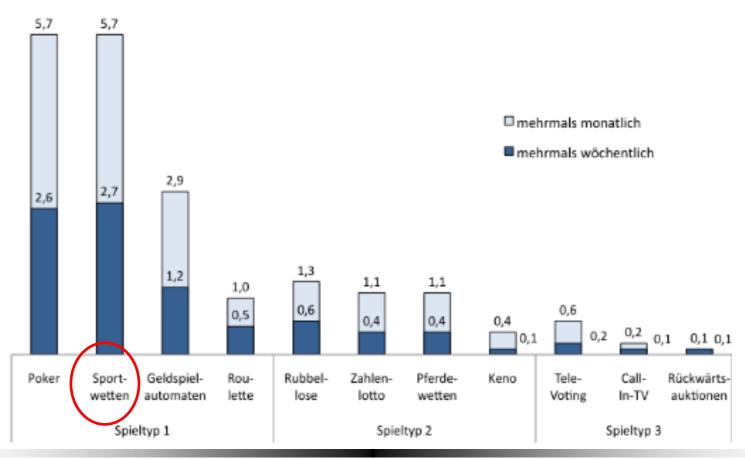
	Hurrelmann et al. (2003) 5.009 Schüler (13-19 Jahre)	Duven et al. (2011) 3.967 Schüler (12-18 Jahre)	
	12-Monats-Prävalenz (%)		
Kartenspiele um Geld	16,9	23,7	
Rubbellose	15,9	15,8	
ODDSET-Sportwette	11,6	10,4 (Sportwetten)	
Geldspielautomaten	7,4	14,2	
Würfelspiele um Geld	7,4	13,4	
Geschicklichkeitsspiele um Geld	6,7	10,9	
Lotto "6aus49"	6,1	9,7 (Lotto / Keno)	
Insgesamt	39,9%	41,2%	



Jugendliches Spielverhalten (II)

Baumgärtner (2009)

Regelmäßiges Spielen (mehrmals monatlich bzw. wöchentlich) verschiedener Glücksspiele um Geld der 14- bis 18-Jährigen in Hamburg 2009 (Angaben in %)





Jugendliches Spielverhalten (III)

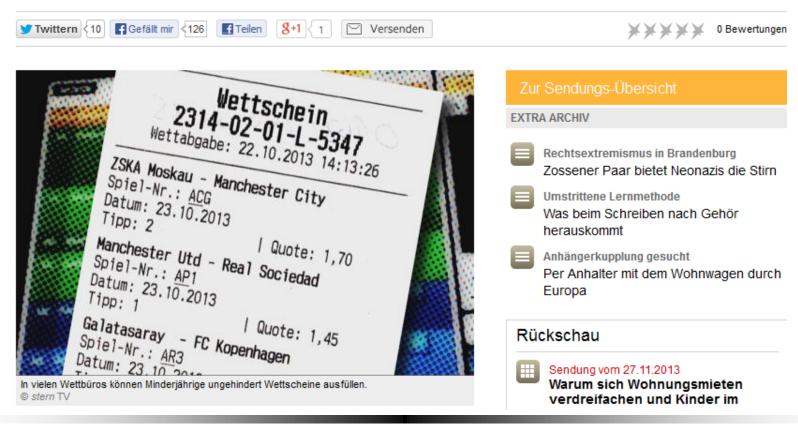
http://www.stern.de/tv/sterntv/gluecksspiel-mit-sportwetten-die-verfuehrung-minderjaehriger-2069068.html

Glücksspiel mit Sportwetten

10. November 2013, 11:35 Uhr

Die Verführung Minderjähriger

An jeder Ecke ein Wettbüro, die Sportwetten-Branche boomt. Auch Jugendliche lassen sich von den guten Gewinnaussichten anlocken. Doch: Unter 18 Jahren dürfen sie nicht wetten - und können es trotzdem.





Glücksspiel und Erstkontakt

Richmond-Rakerd, Slutske & Piasecki (2013)

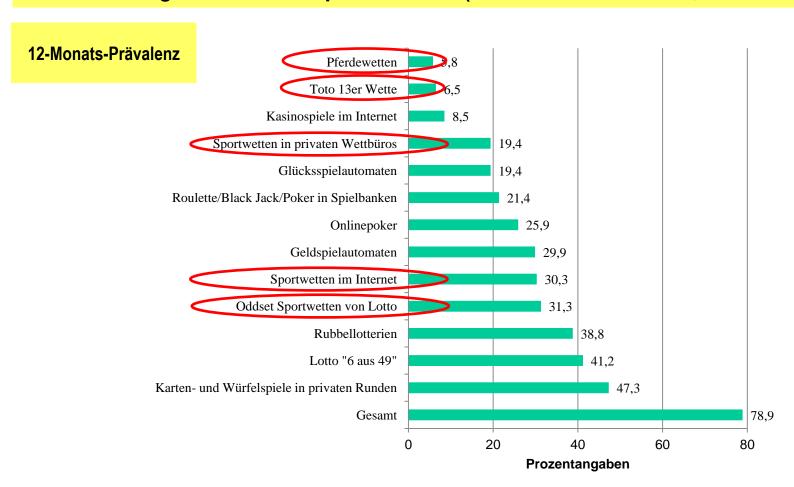
United States National Comorbidity Survey Replication (N = 9.282)

	Kohorte 1 (60-98 Jahre)	Kohorte 2 (45-59 Jahre)	Kohorte 3 (30-44 Jahre)	Kohorte 4 (18-29 Jahre)
Lebenszeit- Prävalenz (%)	71,5	82,1	82,4	77,3
Erstkontaktalter (unter 18 Jahre; %)	13,8	19,7	25,7	40,2
Erstkontaktalter (unter 15 Jahre; %)	7,6	10,7	14,4	18,3
Erstkontaktalter (Jahre; M)	32,8	25,7	20,9	16,9



Sportwetten in Sportvereinen (I)

Meyer, Meyer, Zielke & Hayer (2013)
N = 294 Mitglieder aus 21 Sportvereinen (Fußball und Handball; 83% männlich)





Sportwetten in Sportvereinen (II)

Meyer, Meyer, Zielke & Hayer (2013)
N = 294 Mitglieder aus 21 Sportvereinen (Fußball und Handball; 83% männlich)

Kriterium	Sportvereine	Allgemeinbevölkerung (PAGE-Studie)
12-Monats-Prävalenz Sportwetten	52,4% (↑)	6,0%
Prävalenz problematisches Spielverhalten (Lebenszeit)	5,3% (↑)	1,4%
Prävalenz pathologisches Spielverhalten (Lebenszeit)	3,5% (↑)	1,0%

Außerdem stellt nach Hayer (2012) die Ausübung von Vereinssport eine Risikobedingung für die Entwicklung glücksspielbezogener Probleme in der Adoleszenz dar.



Sportwettbüros – Besonderheiten



Aufenthaltsmöglichkeit

Live-Übertragungen

Informationssuche

Soziale Interaktion

Hoher Anteil an Männern und Migranten

Entwicklungspotenziale



Konsequenzen einer Marktöffnung – Großbritannien

GamCare (2013)

http://www.gamcare.org.uk/data/files/GamCare_Annual_Statistics_2012-13.pdf

Glücksspielform	2012/2013 N = 13.173 (HelpLine + NetLine)
Wetten	31%
Bingo	3%
FOBT / Rouletteautomaten	32%
Fruit / Slot Machines	19%
Lotto	1%
Poker	3%
Rubbellose	2%
Tischspiele	9%



Konsequenzen einer Marktöffnung – Österreich

Ambulante Behandlungseinrichtung Spielsuchthilfe Wien

http://www.spielsuchthilfe.at/pdf/forschungsdaten-2012.pdf

Glücksspielform (MF)	Spieler (N = 566)	Männer (N = 476)	Frauen (N = 90)
Automaten	85,0%	85,9%	80,5%
Kasinoautomaten	22,7%	20,5%	34,1%
Roulette	14,4%	14,3%	14,8%
Karten	19,6%	21,6%	9,0%
Wetten	23,7%	27,1%	5,7%
Lotto	8,6%	8,5%	9,1%
Toto	3,1%	3,2%	2,3%
Rubbel-/Brieflose	4,5%	3,6%	9,0%
Internetglücksspiel	18,5%	23,8%	22,7%
Börsenspekulationen	2,0%	0%	2,4%
Sonstiges	1,3%	1,1%	1,3%



Präventionsansätze mit Fokus Jugendliche

Ziel	Informierung über die Glücksspielsuchtgefahren	Veränderung der gesellschaftlichen Wahrnehmung des Glücksspiels	Förderung von Lebenskompetenzen (z.B. Coping)	Verringerung der Verfügbarkeit
Strategie	Gesundheitsaufklärung	Gesundheits- kommunikation	Einsatz von Verhaltenstrainings	Gesetzgebung
Empfehlung	Erstellung, Implementierung und Evaluierung von Präventionsprogrammen unter Berücksichtigung multipler Adressaten (z.B. Jugendliche, Eltern, Lehrer, Trainer)	Multimediale Aufklärungs- kampagnen	Integration eines evaluierten Glücksspielmoduls in bereits bestehende effektive Programme zur Suchtprävention	Erhöhung der Zugangsbarrieren + Testkäufe zur Überprüfung der Jugendschutz- bestimmungen



Zusammenfassung

Mit bestimmten Formen des Sportwettens gehen verschiedene Gefahrenpotenziale einher (u.a. hohes Suchtpotenzial der Live-Wetten)!

Die Überschätzung der eigenen Einflussnahme auf den Spielausgang stellt eine wesentliche Triebfeder des (exzessiven) Sportwettens dar!

Zu den Risikogruppen zählen in erster Linie Jugendliche/junge Erwachsene, Mitglieder von Sportvereinen sowie Profisportler!

Eine Wettbewerbssituation zwischen verschiedenen Sportwettanbietern führt zwangsläufig zu Erhöhungen der jeweiligen Produktattraktivität und macht Suchtprävention nicht leichter!



Zeit zur Diskussion!

Kontakt:

Dr. Tobias Hayer
Universität Bremen
Institut für Psychologie und Kognitionsforschung
Grazerstr. 4
28359 Bremen
Tel. 0421 218-68708

E-Mail: tobha@uni-bremen.de Web: http://www.tobha.de